











# Bettfedern

Infants und Bettfedern, Decken, Stoppdecken, Schlafdecken und Babywäse.  
Dampf-Bettfedern-Reinigung  
Carl Henze, Berlin O 27, Andreasstraße 35  
Hans-Anders-Platz - Telefon: Köpenick 9217 - Gegründet 1881  
Vorzeiger dieser Anzeige erhält 5% Rabatt! (18)

# Warenhaus Schloßpark

Hugo Altman, Berlin-Oberschöneweide  
Wilhelmshof-Ecke Schloßparkstraße

## Sehr billige Angebote:

Herren-Jakett-Anzüge	Herren-Winter-Mäntel	Mollige Damen-Blusen	Damen-Woll-Kleider	Damen-Winter-Mäntel
25 <sup>00</sup>	19 <sup>50</sup>	195	785	13 <sup>50</sup>

Normal-Trikot-Hemden	1.95	Damen-Hemden mit Stickerel	0.95
Trikot-Oberhemden	1.95	Damen-Hemdrosen mit Stück	1.95
Perkal-Oberhemden mit zwei Kragen	3.91	Damen-Kleiderstoff	1.35
Herren-Kragen neueste Formen	0.50	Dam.-Kleiderstoff mit Farbauswahl	0.85
Herren-Filzhüte	3.91	Wollpopeline	1.95

1. Etage: Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung

Ullstein-Schnittmuster / Bettfedern / Glas Porzellan / Küchengeräte

# PHARUS-SALE

Ausschank der Löwenbrauerei-Böhmisches Brauhaus (17)  
Berlin N 65, Müllerstr. 142. Tel.: Hansa 643  
Säle bis 1200 Personen fassend. - 5 Verbandsregelbahnen. - In den Bierhallen die gute Küche. - Jeden Abend Unterhaltungsmusik.

# Wäsche nach Gewicht

Dampfwäscherei Merkur, Berlin O 112  
Frankfurter Allee 307 Fernspr.: Andreas 2820 (12)  
Spezialität: Arbeiter-Berufskleidung  
inh. Aug. Bachmann Mitgl. d. SPD.

# Brauchst Du Rechtsrat? Geh zum Rechtsfreund!

Die große Rechtsauskunftel. Prozeß-Zentrale, Berlin, Friedrichstr. 127 (Oranienbg. Tor). Sprechst. 9-7, Sonnt. 10-1. Fachjuristen. MdB. Honorar. 142.000 Ratsuch. Norden 2553

# Ruhebetten

Sofa, Auflegematrizen, Metallbettstellen  
Größtes ältestes Spezialgeschäft des Ostens  
Denkbar beste Verarbeitung - Solide Preise - Teilzahlung gestattet  
- Lieferung nach jedem Ort kostenlos -  
1971 Polstermöbel-Fabrik Franz Bayer, Berlin O 112, Liebigstr. 47

Stimmung! **RESTAURANT MÜNZHOF** KUNST  
Münzstr. Ecke Dragonerstr.  
Warme Küche + Gut gepflegte Biere + Ab 1 Uhr mittags Konzert

**Berliner Ratskeller**  
Bierabteilung Königstr. 15-18 Weinabteilung  
Künstlerkonzert  
Vorzügliche Küche Heinrich Fa'kenberg

**Möbelspeicher Badstr. 31**  
Sitz Gelegenheitskäufe  
Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen, Einzelmöbel, neu und gebraucht. Auch Zahlungserleichterung  
Bitte auf Hausnummer achten! (136)

**Restaurant Patzenhofer**  
Joachim Willert, Alexanderstr. 42, am Alexanderplatz  
Biere: Beste Speisen - Getränke  
1/20 = 20, 1/20 = 25 Spezialität: Hackepeter 1/20 = 20, 1/20 = 25

Neueröffnung **Zoo-Quelle** Neueröffnung  
Stehbierhalle 2. Geschäft. Kalte Küche  
Große Frankfurter Str.  
Ecke Fruchtstraße

**Spezial-Angebote für den Winter!**  
Paleots, Ulster, Anzüge, Joppen  
Sport- und Berufskleidung  
in den allerneuesten Formen und nur guten Qualitäten, bester Passform und äußerst billigen Preisen.  
**J. Baer, Badstraße 26**  
Ecke Prinzenallee.



„Mit Recht fragt man: was macht der Regier noch immer auf dem Himalaya? - Im „Wahren Jacob“ liest er munter: Ergänz' vor Sachen nicht mehr runter!“  
„Der Wahre Jacob“, das weltbekannte Witzblatt, kostet wenig - erhebt sich im Umfange nur 10 Pf. Bestellen noch heute beim Zeitungsboten oder in deiner Volksbuchhandlung.

Allen voran in Güte und Preis der **Goldsiegel-Schirm**  
Billige Weihnachtsangebote  
**Cherdron**  
Eigene Großfabrikation  
Filialen:  
Große Frankfurter Str. 128  
Frankfurter Allee 16  
Charlottenburg:  
Berliner Straße 146

**Wirtshaus Hermann Borgmann**  
Baumschulenweg  
Baumschulenstraße 89,  
Ecke Kiehlstraße 184  
Bitte auf die Ecke zu achten!  
Sonntags: Künstler-Konzert  
Genossenschaftsbier  
Partei- u. Reichsbanner-Lokal

**Kurbadeanstalt Treptow**  
Bouchéstraße 18  
an der Graetzstraße  
Lieferant aller Krankenkassen.  
**Hermann Lorenz**  
Invalidenstraße 161 (78)  
Kaffee = Tee = Kakao  
Eigene Rösterei seit 1879

**Ischias**  
Schmerzhaft, unheilbar, wenn nicht rechtzeitig behandelt.  
Auf Teilzahlung  
Herren-, Damen-Garderobe  
Anzüge, Gummi-Mäntel, Kleider  
**MÖBEL**  
bis 18 Monatsraten  
Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer  
Küchen, Einzelmöbel, Federbetten  
Anf. Gr. Frankfurter Str. 34  
(Strausberger Platz).

Neueröffnet!  
**Schreiers Pelzwarenhaus**  
Konfektion feiner Pelzwaren! Empfehlung für das Weihnachtsgeschäft Pelzwaren-Garnituren in eleganter, preiswerter und fachmännischer Ausführung. - Großes Lager in sämtlichen Besatzstoffen und Fellen aller Art. - Gewürze Partegenossen und Reichsbannerkameraden beim Einkauf 10 Prozent.  
Gottfried Schreier, Kürschner,  
Berlin C 25, Landsberger Str. 84,  
2 Minuten vom Alexanderplatz.

**GROSSDESTILLATION GEBR. BRAUER**  
Rosenthaler Str. 32 und Blumenstr. 101

**WOLL-DULLIN**  
Frankfurter Allee 91 direkt am Ringbahn-  
hof Frankfurter Allee  
Nach bedeutender Erweiterung größtes  
Spezial-Wolle-Geschäft des Ostens  
Strickjacken, Pullover, Wollkostüme, Strümpfe  
Außerst billig, da eigene Fabrikation!

**HEINRICH SCHMITZ**  
Restaurant zum Dortmunder  
Schmitz Industrie-Kasino  
Kommandantenstraße 72

**Englischer Hof**  
Alexanderstraße 27b  
am Alexanderplatz  
Täglich eleg. Rundtanz  
bis 3 Uhr nachts (153)  
Stimmungsvoller Betrieb  
70 Tischtelefone - 2 Kapellen

Schenkt Bücher zu jedem Fest!  
J. H. W. Dietz Nachf., G.m.b.H.  
Lindenstraße 6

**Hotel Deutscher Hof**  
Berlin S 42, Luckauer Str. 15  
(Telephon: Moritzplatz 9371)  
7 Festsäle  
von 30-1600 Personen zu kulantesten Bedingungen  
Hotelzimmer  
von 3,50 M. an. - Fließendes Wasser  
Restaurant.

**Gustav Tempels Bierhaus**  
Gudrunstr. 7; Am Zentralfriedhof

**Hochbahn-Restaurant**  
Zum Warschauer Platz  
Jakob Mock  
Am Warschauer Platz,  
Hagen 12. (137)

**Gwards Vereinshaus**  
Skaliger Str. 126  
Moritzplatz 9424 (170)  
Säle und Vereinszimmer

**Speisezimmer**  
jetzt auch auf Teilzahlung  
bis zu 24 Monatsraten!  
Gegr. 1862 **NOLTE** Gegr. 1862  
Werkstätten für Wohnungseinrichtungen  
Berlin N 58, Schönhauser Allee 141 a  
Hochbahnhof Danziger Straße.

**Möbel Kredit**  
sehr günstig bei  
Camnitzer  
Schönb. Allee 82, I  
an Licht. Nordsee.

**Verkehrslokal**  
der Partei und Gewerkschaften von Weißensee  
**Otto Gallas**  
Bin.-Weißensee, Leberstraße, Eck  
Gretschwalder Str.

**Bettfedern + Dauen**  
direkt ab Fabrik an Preis.  
Braue Kupferberg Str. 50 H. Reine Dauen-  
federn zum Selbstbestimmen 1,10 bis 2,75.  
Reinigungsgeräte 30 Stück u. Dampfer.  
Bettfedernfabrik Seeman  
Brunnenstr. 100, Gebäudebau part. rechts.

**BANK DER ARBEITER, ANGESTELLTEN UND BEAMTEN, A-G**  
BERLIN S 14  
WALLSTRASSE 65  
POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 3898  
FILIALEN:  
BREMEN, Breslau, DRESDEN, FRANKFURT A.M., HAMBURG  
AUSFÜHRUNG ALLER BANKMÄSSIGEN GESCHÄFTE  
SPAREINLAGEN  
ZU GÜNSTIGSTEN BEDINGUNGEN  
BANK-KASSENSTUNDEN VON 8 BIS 3 UHR  
SPARKASSE AUSSERDEM VON 4 BIS 6 UHR  
SONNABENDS VON 9 BIS 1 UHR

# Technik

## Das Kind und die Technik.

Erst wenn man eine Maschine selbst bauen kann,  
erst dann versteht man sie wirklich. . . .  
Hanns Heinz Ewers.

Flugzeug, Auto, Eisenbahn, Riesenschiffe, Krane, Radio und tausend andere Dinge sind Schöpfungen der Moderne. Und doch sind wir noch weit entfernt vom „Zeitalter der Technik“. Die Zahl derjenigen, die die Technik bewundern, ihr aber gleichzeitig innerlich fremd gegenüberstehen, ist heute noch ungeheuer groß. Unsere Schulen sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, noch weit entfernt davon, eine Bildung zu vermitteln, die mit dem Geist der Technik vereinbar ist. Hier herrscht zu häufig der Hang, eine auf Gedächtnisleistungen, auf Auswendiglernen beruhende Bildung zu vermitteln, in einem Ausmaße vor, daß alle Bestrebungen, den Kindern eine auf Erfassen der ursächlichen Zusammenhänge gerichtete Ausbildung zu geben, wie zwecklos, kaum nennenswerte Versuche erscheinen. Diese Versuche aber werden sich mit der Zeit durchsetzen. Unsere Erziehung wird allen reaktionären Bestrebungen zum Trotz „modern“ im besten Sinne, im Sinne des neuen, des wirklichen technischen Zeitalters werden müssen.

### Spiel und Schule.

Einen wichtigen, leider nur zu gering eingeschätzten Anteil an der Erziehung und Ausbildung des Kindes hat das Spielzeug. Für das Kind ist Spiel angeregtere, ersthaltbare Arbeit. Es ist eine Arbeit, die mit heiligem Eifer und hingebungsvoellem Schaffensdrang geleistet wird. Das Kind, das dieses Werk vollbringt, weiß kein Schaffensdrang einem Naturtrieb entspringt, muß den Abschluß der ersten Kindheitsperiode, der es in die Schule zwingt, als einen tiefen Eingriff in sein Dasein empfinden. Denn nun kommt der „Schulbetrieb“. Nur dort wird dann die Freude am produktiven Schaffen nicht ganz gehemmt werden, wo verständnisvolle Lehrer als wahre Freunde der Jugend wirken. Es hat immer bedeutende Männer gegeben, die in der Schule ungenügende Noten bekamen. Sie waren schlechte Schüler, weil ihr Inneres von Dingen angefüllt war, das weit ab lag vom Lehrplan der Schule. Wie viele von ihnen folgten ihrem eigenen Trieb und bildeten Fähigkeiten aus, die sie den Kampf ums Dasein mit Erfolg bestehen ließen. Die Schule dürfte nicht mehr die Aufgabe haben, Gedächtnisabfragen zu erheben zu wollen, sondern ihr Hauptziel müßte darin bestehen, die Schöpferkraft des Kindes, die in den weitaus meisten Fällen vorhanden ist, zu fördern. Das Gedächtnis wird dabei nicht zu kurz kommen, aber es wird nicht mit Ballast beladen, den der reife Mensch über Bord wirft. Hoffen wir, daß die Bestrebungen der modernen Pädagogik, den Spieltrieb des Kindes in den Dienst seiner Ausbildung zu stellen, recht bald einen überall sichtbaren Erfolg haben. Dann werden auch Schule und Leben keine Gegensätze mehr sein, und auch dem Geist der Technik wird jene Beachtung zuteil werden, die zu seinem Verständnis führt. Dann aber können auch Spiel und Schule in einem innigen Zusammenhange stehen. Schule und Haus können sich ergänzen. Allerdings müssen dann auch die Lebensbedingungen, unter denen die Kinder aufwachsen, so sein, daß sie der Entwicklung förderlich sind. Überall dort, wo Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot und andere Uebel sich auswirken, ist der Boden für eine einwandfreie Ausbildung der Jugend nur schlecht bereitet.

### Technisches Spielzeug.

Das Zeitalter der Technik wird kommen. Wir werden seiner Herrschaft nicht entgehen! Darum ist es notwendig, die Jugend vorzubereiten. Technische Dinge sind erlernbar. Aber man muß ihnen Reiz in der Jugend erlassen. Knaben und Mädchen, die mit Werkzeugen umzugehen lernten, werden einen sicheren Blick für die Gegenstände der Technik bekommen. Technik aber ist überall. Im Haushalt, auf der Straße, im Theater und wo immer Menschenwerke sind. Mathematik, die im Zusammenhang mit handwerklichstem Schaffen gelehrt wird, wird ganz anders begriffen, als es durch abstrakte Zahlen möglich ist. Physikalische Experimente, die mit eigenem Gerät durchgeführt werden, erwecken ganz andere Anteilnahme als das schönste Lehrbuch. Ja, das Lehrbuch erhält erst Leben, wenn es Anregung zu selbsttätigem Schaffen gibt. Moderne technische Baumwerke haben auf den Schaffensdrang des Kindes einen großen Einfluß. Ihr Wesen und die bei ihnen wirkenden Kräfte, ihre Zweckmäßigkeit und ihre Schönheit werden ganz anders erfaßt, wenn sie mit geeigneten Mitteln in einfacher Weise nachgebildet werden können. Hier hat das neue technische Spielzeug seine Aufgabe zu erfüllen. Nicht das fertige Spielzeug, sondern der Baukasten, mit dem sich tausend Dinge nach Vorlagen wie nach eigener Erfindung schaffen lassen, ist hier von großem Wert. Unsere Bilder bringen heute mit Hilfe solcher Baukästen hergestellte technische Modelle. Hervorragende Ingenieure, unter ihnen der leider viel zu früh gestorbene Altsmeister der Fliegerkunst Otto Lilienthal, haben an der Schaffung solcher Baukästen mitgewirkt. Sie erkannten die Wichtigkeit eines Spielzeugs, das das Kind zerstören kann, ohne es zu vernichten, aus dem es stets neues zu formen vermag, und bei dem es schon rein gefühlsmäßig lernt, technische Konstruktionen zu erfassen. Der Schulunterricht kann durch Baukästen, mit deren Hilfe die Gesetze der Mechanik, der Optik und der Elektrizität spielend erlernt werden, eine höchst erwünschte und wirksame Unterstützung erfahren. Wer an seine eigene Schutzzeit zurückdenkt, weiß, wie große Schwierigkeiten oft schon die einfachen Gesetze vom Hebel, vom Flaschenzug, von der Zusammenfassung und Bewegung der Kräfte bereiten. Und doch sollte dieses schöne Spielzeug, das dem Tätigkeitsdrang des Kindes entgegenkommt, nur eine Vorstufe sein zu eigener Anfertigung technischer Dinge. Eine der Abbildungen dieser Nummer stellt ein kleines Schiffsmodell dar, das dem bekannten „Kinderlandkalender“ entnommen wurde. Das Modell ist aus Holzplatten gebildet, die in die entsprechende Form gebracht und übereinandergepinagelt wurden. Dabei hat der Hersteller immer die Gelegenheit, solche Spielsachen technisch richtig anzufertigen. Das von fertigen Spielsachen auf den Markt kommt, spricht oft jeder technischen Form Hohn. Man denke nur an die immer wieder zu findenden Überflüsse, die nirgends in der Welt der Technik ein Beispiel haben, Lokomotiven und Wagen von unmöglicher Form, mit Blumen und Girlanden bunt bemalt usw. Schon die Tatsache, daß es möglich ist, diesen Schund zu verkaufen, zeigt, wie schlecht die Beobachtungsgabe der Käufer ist. Sie zeigt aber auch, daß wir noch nicht im Zeitalter der Technik leben, denn dann müßte sich solches Spielzeug von selbst verbieten. Eltern können ihren Kindern nicht viel besseres Spielzeug mit geringen Mitteln besser herstellen. Größere Kinder sollen es selbst tun. Für sie ist dann das Handwerkszeug, das man je nach ihren Fortschritten allmählich vervollständigen kann, das beste Weihnachtsgeschenk.

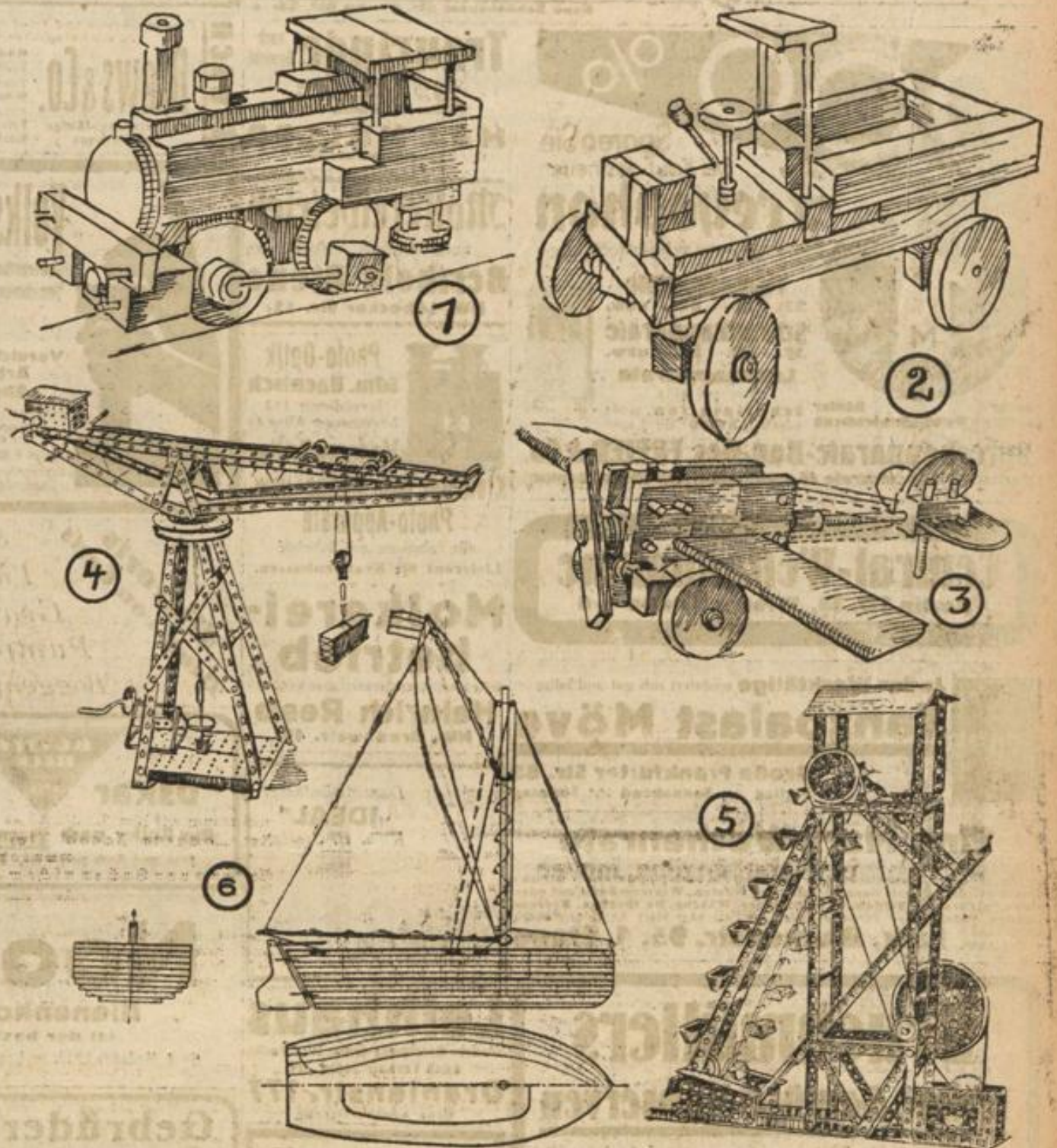


Bild 1, 2, 3: Technisches Spielzeug aus Teilen des „Matador-Holzbauskastens“. Bild 4, 5: Technisches Spielzeug aus Teilen des „Märklin-Metallbauskastens“. Bild 6: Ein Boot zum Selbstbau (aus dem „Kinderland-Kalender“). Verlag: Vorwärts-Druckerei.

### Vorurteile

Gerade jetzt zur Weihnachtszeit kann man wieder in den Spielwarenlagern zahllose Beobachtungen machen. Wie viele Dinge werden gekauft, die wohl am Weihnachtsabend einige Freude auslösen, dann aber unbeachtet im Winkel liegen. Das Kind hat damit über den Wert des Spielzeugs sein Urteil gesprochen! Das Spielzeug hat keinen Zweck, das Kind anzuregen, ihm geistig und seelisch etwas zu bieten, verfehlt. Es kommt nicht darauf an, kostbares Spielzeug zu kaufen, sondern nur gutes, für den Spielbetrieb des Kindes brauchbares. Hierbei möge noch eines tief eingesehenen Vorurteils gedacht werden, der Ansicht, daß technisches Spielzeug und Handwerksgeräte nur Dinge für Knaben, nicht aber für Mädchen seien. Solche Ansicht möchte für eine Zeit Geltung haben, die der Frau nur den Kochtopf zuweisen wollte. Heute aber stehen Mädchen und Frauen Schüler an der Schulter mit dem Mann in der Fabrik. Wir haben weitläufige Chemiker, Architektinnen und Ingenieure. Mädchen lernen Berufe, wie Tischler und Schlosser. Aber auch im Haushalt gibt es vieles, was die Frau, die technisches Verständnis hat, mit Leichtigkeit selbst erledigen kann, ohne des Mannes Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Hat ein Mädchen Interesse für Technik, so soll man es fördern; es wird ihm im Leben nur nützen! In diesen Kreisen, insbesondere unter Akademikern, trifft man leider vielfach eine Unbeholfenheit in technischen Angelegenheiten, die kaum zu übertreffen ist. Hier wurde meist schon dem Kinde das Basteln, die spielerische Beschäftigung mit der Technik verweigert. Wenn diese Menschen dann groß geworden sind, stützen sie sich meist in eine lächelnde Ueberheblichkeit hinein, die im Ingenieur einen „besseren Schloffer“ sehen will und im Handwerker einen Menschen zweiter Ordnung sieht. Wir haben es hier mit einem durch Hochmut mühsam verdeckten Minderwertigkeitsgefühl zu tun, dessen Wurzel in die Jugend zurückgeht.

Technik und Jugend gehören zusammen! Unsere Jugend übernimmt das Erbe der heutigen Technik. Sie hat es zu verwalten und auszubauen. Dazu kann jeder an seinem Platze mitwirken. Aus dem jugendlichen Spiel aber stiechen die Quellen, die den technischen Fortschritt speisen. Willy Möbus.

### Technische Bücher für die Jugend<sup>1)</sup>

Wenn man das in dieser Nummer über das Verhältnis der Jugend zur Technik Gesagte berücksichtigt, dann muß man vor allem die Bücher bevorzugen, die zum eigenen Schaffen erregen,

dann aber auch die, die große technische Gebiete in anregender Form darstellen. Zu den Büchern der ersten Gattung gehören die von der Franckh'schen Verlagshandlung in Stuttgart herausgegebenen Bastelbücher: das Handwerksbuch von Hans Baiter und das „Bastelbuch“. Das Handwerksbuch behandelt grundsätzlich die Arbeit des Bastlers. Es sagt ihm, wie er seine Werkstatt einzurichten hat, wie er seine Werkzeuge handhaben und instandhalten muß. Es lehrt, wie die für den Bastler in Betracht kommenden Werkstoffe zu bearbeiten sind. Das Bastelbuch legt alle diese Kenntnisse vor. Es gibt eine Menge guter Anregungen zur Anfertigung von praktischen und auch unterhaltlichen Bastelarbeiten. Es will ein Begleiter sein für Handwerk, Spiel und Arbeit. Der Inhalt entspricht durchaus diesen Zielen. Auch der im Verlage der „Vorwärts“-Buchdruckerei erschienene „Kinderlandkalender“ gibt eine Reihe von Bastelarbeiten, die leicht auszuführen sind und sicherlich manche Freude hervorrufen werden. Im Verlage von B. G. Teubner, Berlin, erscheint eine Reihe kleiner Hefte über Handarbeit für Knaben und Mädchen: Holz- und Spielwarenarbeiten, Flechtarbeiten, Puppenschnitzerei und Nadelarbeit, Modellschiffbau usw. Als letztes Bändchen ist eine Anleitung zur Anfertigung von Blecharbeiten von Heinrich Pralle herausgegeben. Mit Recht weist der Verfasser darauf hin, daß Blech in ganz ähnlicher Weise zugeschnitten wird wie Pappe und Papier, daß nur die Bindemittel andere sind. An Stelle von Kleber um tritt Lot, Niet und Holz. Gute Abbildungen sind durch guten Text erläutert. Der Verlag Oldenbourg, München und Berlin, verlegt ein von dem Historiker der Technik Dr. F. R. Feldhaus bearbeitetes Werkchen: „Die Kinderschuhe der Verkehrstechnik“. Gerade für Jugendliche gibt das Büchlein einen hübschen Anschauungsunterricht über das Werden der heutigen Verkehrsmitel. In die Wunderwelt der modernen Technik und ihre Zukunftsaussichten führt das Werk von Hans Dominik: „Triumphe der Technik“. Grammophon, Videographie, flüssige Kohle, Film und viele eine Zukunftspantastie, eine Raketenreise nach dem Mond. Sehr gut ausgestattet ist das ebenfalls in der Franckh'schen Verlagshandlung herausgekommene Buch Hanns Günthers: „Das Buch von der Eisenbahn.“ Es ist erstaunlich, daß, nachdem Artur Fürst sein klassisches Eisenbahnbuch „Die Welt auf Schienen“ geschrieben hat, es noch Verlage gibt, die den Wert haben, mit diesem Werk in Wettbewerb zu treten. Zum Schluß möge noch auf die Arbeit von Hans Kraft, „Fliegen und Funken“ hingewiesen werden, die im Diehler Verlag erschien und eine prächtige für die Jugend geeignete Darstellung moderner technischer Errungenschaften ist.

<sup>1)</sup> Sämtliche Bücher können durch die Buchhandlung Diehler, Berlin 68, Lindenstraße 2, bezogen werden.

